Grundkapitals in erleichterter Form im Verhältnis von 7:1 von 350 000 RM auf 50 000 RM durch Zusammenlegung von je sieben Aktien über je 100 RM (zus. je 700 RM) in eine über je 100 RM. Näheres über diese Beschlüsse werde noch nicht bekannt gegeben.

Vorstand: Hans Hofmann, Friedr. Schreiber.

Aufsichtsrat: Vors.: Landrat Dr. Ludwig Thein, Hildburghausen, Geh. Kommerz.-Rat E. A. Scharrer, Bernried (Obbay.); Stellv.: Bürgermeister Dr. Brönnner, Bad Mergentheim; Hofmarschall Edmund Weich, Coburg; Fabrikbes. Dr. H. Steup, Berlin-Wilmersdorf. Bankier Wolfgang Schwarz, Stuttgart.

Gegründet: 24./2. 1923; eingetr. 5./6. 1923. Sitz der Ges. bis 14./3. 1932 in Bad Mergentheim.

Zweck: Betrieb eines Quellengeschäfts, insbes. Fortbetrieb des früh. von der C. Oppel & Co. G. m. b. H. betriebenen Bitterwassergeschäfts samt dazugehörig. Quellen, Gebäuden, Grundstücken und Inventargegenständen. Die Ges. vertreibt auch die Mergentheimer Quellen, Mergentheimer Quellsalz und Pastillen, in ihrer Verdampfungsanlage zu Friedrichshall stellt sie das Friedrichshaller Bittersalz her. Auch Landwirtschaftsbetrieb. Die Ges. ist an dem Mineralquellenversand Cassel beteiligt.

Kapital: 350 000 RM in 3500 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 6 Mill. M in Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 280 %. — Lt. G.-V. v. 7./1. 1925 Umstell. auf

Aktiengesellschaft „Carl zur Eintracht“.

Sitz in Mannheim, L 8. 9.

Vorstand: E. Hirsch, Carl Nischwitz.

Aufsichtsrat: Vors.: W. Solz; Max Kaufmann-Lefo, Friedrich Hameler, Wilhelm Pfeiffer, Dr. Rudolf Marek, Dir. Paul Vogel, Mannheim.

Gegründet: 1876.

Kapital: 34 050 RM.

Urspr. 34 050 M (Vorkriegskapital). Lt. Goldmarkbilanz wurde das A.-K. von 34 050 M in voller Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V. 1932 am 30./12.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Liegen-

200 000 RM (30 : 1). Die G.-V. v. 3./8. 1927 beschloß Erhöhung um 150 000 RM. Die zur Abdeckung eines langfristigen Darlehens geschaffenen neuen Akt. übernahm ein Konsortium unter Führung des Bankhauses Albert Schwarz (Stuttgart).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./3. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundstücke in Friedrichshall 28 930, Gebäude in Friedrichshall 102 000, Quellen in Friedrichshall 1, Quellenneufassungen 147 600, Füllhaus in Bad Mergentheim 16 355, Einrichtungen 790, Maschinen u. Apparate 6450, Beteiligungen 86, Kasse 579, Bank- u. Postscheckguthaben 11 218, Schuldner 50 091, Vorräte 51 591, Verlust 86 401. — Passiva: A.-K. 350 000, gesetzl. Rücklage 24 050, noch nicht erhobene Dividendenscheine 245, Gläubiger 37 887, Rückstellung für Inanspruchnahme aus Bürgschaft zugunsten der Bad Mergentheim A.-G. 90 000, Sa. 502 182 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 31 872, Unkosten 94 915, Inanspruchnahme aus Bürgschaft zugunsten der Bad Mergentheim A.-G. 90 000. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1930 2084, Betriebsgewinne 126 640, Pächte u. Mieten 1662, Verlust (Verlust per 1931 88 485 abzl. Gewinnvortrag aus 1930 2084) 86 401. Sa. 216 787 RM.

Dividenden 1927—1931: 7, 7, 7, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

schaft L. 8. 9 40 535, Aufwertungsausgleich 4140, Verlust 775. — Passiva: A.-K. 34 050, Hyp. 11 400. Sa. 45 450 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten, Steuern, Hypothekenzinsen, Reparaturen 6602, Abschreibung auf Gebäude L. 8. 9 415, Abschreibung auf Aufwertungsausgleich 460. — Kredit: Hausmiete 6602, Uebertrag (Aufwertungsausgleich) 100, Verlust 775. Sa. 7477 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft Mannheimer Liedertafel.

Sitz in Mannheim.

Vorstand: Ober-Ing. Rudolf Egetemeyer, Handwerkskammer-Präs. Ludwig Kalmbacher.

Aufsichtsrat: Vors.: Großkaufmann Karl Fauth, Friedr. Hartmann, Friedr. Imhoff, Friedr. Gordt, Adam Enders.

Kapital: 13 340 RM in 667 Akt. zu 20 RM; vordem 114 337 M in Aktien. Die Umstellung des A.-K. erfolgte lt. G.-V. v. 19./6. 1925 von 114 337 M auf 13 340 RM

in 667 Aktien zu 20 RM; dieselben werden durch Auslösung amortisiert.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1932 am 8./12.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Immobil. 61 000 RM. — Passiva: A.-K. 13 240, Hyp. 39 645, Mannheimer Liedertafel e. V. 355, R.-F. 7660. Sa. 61 000 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Apollinaris-Brunnen Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Bad Neuenahr.

Vorstand: F. Lorenz, Anton Nelles.

Prokuristen: Martin Bours, Johann Witsch, Johann Kesselheim.

Aufsichtsrat: Geh. Finanzrat Robert Bürgers, Dr. jur. Arthur Peill, Köln; Dr. Franz Habersbrunner, Berlin; Francis I. Schilling, A. R. Holland, London.

Gegründet: 1875. Firma bis 1923: Aktien-Gesellschaft Apollinaris-Brunnen vorm. Georg Kreuzberg.

Zweck: Weiterführ. des früher unter der Firma „Georg Kreuzberg“ betriebenen Mineralwassergeschäfts, insbesondere des Apollinaris, Landskroner und Heppinger Mineralbrunnen. Zweigniederlassung in Remagen.

Kapital: 450 000 RM in 1500 Akt. zu 300 RM.

Urspr. 450 000 M (Vorkriegskapital). Lt. G.-V. v. 20./2. 1925 ist das A.-K. unverändert auf Reichsmark umgestellt worden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 7./3. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Gebäulichkeiten 314 897, Grundstücke 611 833, Bahnanschluß 36 300, Maschinen u. Utensilien 179 198, Mobilien 1789, Warenvorräte 832 251, Debitoren 2 169 021, Kassa und Wechsel 17 376, Effekten 2740, Beteiligungen 4000, (Avale 36 000). — Passiva: A.-K. 450 000, Kreditoren 3 242 439, R.-F. 50 289, (Avale 36 000), Gewinnvortrag per 1./1. 1932 102 356, Gewinn 9422. Sa. 3 854 506 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. 34 599, Reingewinn 111 778. — Kredit: Gewinnvortrag per 1. 1. 1932 102 356, Bruttogewinn 44 021. Sa. 146 377 RM.

Die Gesamtbezüge für Vorstand und Aufsichtsrat betragen für 1932 28 580 RM.

Gewinn 1928—1932: 200 238, 183 341, 79 408, 139 481, 111 778 RM (12 RM pro Akt.).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.